





Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH  
Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2001 bis 31.12.2002

	2002		2001	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		966.248,68		473.326,87
2. Sonstige betriebliche Erträge		110.090,17		761.758,23
- davon Aufösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		1.076.338,85		1.235.085,10
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.310,36		1.154,76	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.313.826,34	- 1.315.136,70	888.001,00	- 889.155,76
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	114.851,84		111.301,53	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	23.776,30	- 138.628,14	21.982,25	- 133.283,78
- davon für Altersversorgung: EUR 5.811,07 (Vj.: EUR 5.621,79)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		- 4.777,21		- 4.412,07
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)				
- davon nach § 254 HGB: EUR 0,00 (Vj.: EUR 380,77)				
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 164.545,79		- 211.208,55
- davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)				
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		715,57		3.727,33
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 6.309,50		- 752,27
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj.: TEUR 0)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 552.342,92		0,00
10. Sonstige Steuern		0,00		0,00
11. Jahresfehlbetrag		- 552.342,92		0,00

# Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH

## Lagebericht 2002

### A. Darstellung des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens:

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. Eur 552.342,92 ab.

Das Jahresergebnis entspricht im Wesentlichen dem über den Wirtschaftsplan beschlossenen Ergebnis.

Hierdurch wird aufgezeigt, dass die anfallenden Kosten nicht über eigene erwirtschaftete Erträge abgedeckt werden können. Vielmehr ist die Gesellschaft auf öffentliche Zuschüsse bzw. Zuschüsse der Stadt als alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft angewiesen. Im Berichtsjahr sind der Gesellschaft Zuschüsse i.H.v. TEur 106 vom Rheinisch Bergischen Kreis für den allgemeinen Personennahverkehr gezahlt worden.

Darüber hinaus sind von Seiten der Stadt Zuschüsse i.H.v. TEur 552 zur allgemeinen Verlustabdeckung gezahlt worden.

Der Betriebsaufwand, der sich im Berichtsjahr auf TEur 1.318 beläuft, wird im wesentlichen durch den Aufwandsersatz für die von den Verkehrsunternehmen durchgeführten Betriebsleistungen sowie durch die Kosten des Bezugs der Schülertickets geprägt.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Personalkosten geringfügig erhöht.

Saldiert mit im Wesentlichen rückläufigen Rechts- und Beratungskosten hat sich der Geschäftsaufwand im Berichtsjahr um TEur 36 vermindert.

Per Saldo hat sich das operative Geschäft um TEur 558 von TEur 3 auf TEur -555 verschlechtert, da im Geschäftsjahr die Zuschüsse seitens der Stadt entsprechend der wirtschaftlichen Aussagefähigkeit erfolgsneutral der Kapitalrücklage zugeführt wurden.

Im Zusammenhang mit dem Gesellschaftszweck sind im Berichtsjahr neben den bestehenden Vereinbarungen mit den Verkehrsunternehmen zur Bedienung der verbesserten Personbeförderung ebenfalls die Vereinbarungen mit den Verkehrsunternehmen im Rahmen des „Schülertickets“ (Solidarmodell sowie Fakultativmodell) verlängert (Schuljahr 2002/2003) worden.

Die Aufgabe des hauptberuflichen Geschäftsführers wird weiterhin darin bestehen, die Aktivitäten der Gesellschaft zu intensivieren und im Hinblick auf zukünftige Unternehmensziele weiter auszubauen.

Durch die fortlaufende Unterstützung der Gesellschafterin, kann man davon ausgehen, dass auch in der Zukunft alle Verbindlichkeiten fristgerecht bedient werden können.

B. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von Bedeutung, die nach Schluss der Wirtschaftsjahres 2002 eingetreten sind, dieses aber noch wirtschaftlich belasten und im Abschluss nicht ihren Niederschlag gefunden haben, ergaben sich nicht.

C. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft.

Eine Kernaufgabe bleibt die weitere Verbesserung des Stadtbusverkehrs, insbesondere in den Schwachlastzeiten, d.h. abends und am Wochenende.

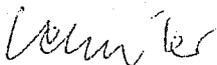
Es ist zu entscheiden, ob und in welchem Umfang sich die Gesellschaft an der anstehenden Baumaßnahme für den neuen Busbahnhof beteiligen kann. Hier sind noch steuerliche Fragen zu klären. Diese stehen in unmittelbarem Zusammenhang zu der Frage, ob die Stadtverkehrsgesellschaft eigenständiges Verkehrsunternehmen wird und damit beispielsweise selber Fahrkarten verkaufen kann.

In diesem Zusammenhang wird zumindest das Ziel verfolgt, durch Verträge zwischen den jeweiligen Verkehrsunternehmen und der Gesellschaft weiterreichenden Einfluss auf das ÖPNV-Geschehen bis hin zu einer eigenen Betriebsführerschaft zu erlangen.

Die Risiken der Gesellschaft ergeben sich aus den mittelfristig umzusetzenden Unternehmenszielen sowie aus den durch EU-Recht zu erwartenden veränderten Rahmenbedingungen. Insbesondere sind dies:

- die aus der eigenen Betriebsführerschaft bzw. der Eigenschaft als Verkehrsunternehmen zu erwartenden Verpflichtungen im Bereich des ÖPNV,
- der aufgrund zu geringer Attraktivität stagnierende oder schrumpfende Marktanteil des Schülertickets.

Bergisch Gladbach, den 15.04.2004



Stephan Schmickler  
(Geschäftsführer)